

Elterngespräche in den Ferien?!

Beitrag von „Trapito“ vom 7. Januar 2017 11:13

Die Beurteilung der Arbeitszeit hängt doch von drei Faktoren ab:

1. Meine eigene Arbeitszeit
2. Die Kollegen, die ich beobachte
3. Studien/Statistiken, die ich irgendwo aufschnappe

Ich kann verstehen, dass Scooby als stellvertretender SL eine andere Sicht hat, da er vor allem bei Punkt 2 etwas anderes erleben wird als Lehrer, die nicht der SL angehören: Ständige knappe Krankmeldungen, Termine werden nicht eingehalten, für langfristige Krankmeldungen gibt es kein Material, Ersatz ist nur schwer aufzutreiben, Beschwerden bei zu vielen Springstunden, etc. etc. (das ist nur eine Vermutung 😊). Klar bekommt man dann irgendwie den Eindruck, sooo viel arbeiten die Kollegen dann doch nicht.

Andererseits glaube ich noch immer, dass bei Scooby auch Punkt 1 mit reinspielt, als Sek I-Lehrer weiß man die Arbeit von Oberstufenkorrekturen nicht richtig einzuschätzen (auch das wieder nur eine Vermutung), kann sich also auch nur schwer vorstellen, woher die ganzen Stunden eigentlich kommen sollen.

Weil ich euch so gerne habe, werde ich am dem neuen Halbjahr meine Arbeitszeit genau aufschreiben, damit ihr endlich genaue Zahlen für den Durchschnittslehrer (Sek II, BK, D/Bio, n=1) habt 😎.

Ich weiß noch, dass ich hier mal Hilfe gesucht hab, als es darum ging, wie ich meine Arbeitszeit gut auf die Woche verteile. Auch da gab es einige Leute, die mir gleich sagen mussten, ich sollte nicht jammern. Habe ich aber nie. Der Vorwurf, man würde über die viele Arbeit jammern, kommt sehr schnell, selbst wenn man nur kollegialen Rat sucht, der mit der eigentlichen Zeit gar nichts zu tun hat. Dementsprechend wird man empfindlich und verliert vielleicht schneller die Nerven, wenn man so etwas wittert. Ich nehme an, das ist hier passiert.

Zum eigentlichen Thema: Scooby hat natürlich Recht: Ein großer Teil der Arbeit findet in freier Zeiteinteilung und meist zu Hause statt. Eben deshalb kann ich aber auch problemlos sagen: **Ich** habe meine Zeit so **eingeteilt**, dass ich **jetzt Ferien** habe und **jetzt** muss ich mit niemandem reden.

